

Ich habe am meine 16. Geburtstag einen langen Brief geschrieben wenn ich ihn mir fortschaffen könnte!

Ostermontag: Karte hatten wir schon einen langen Ausflug gemacht. Ganz nett. Loust ist sauberes Was schreibt mir Oski wohl ??? Wenn er mir nicht lieb ist für mich! Hoffentlich.

Abends war ich mit M. bei 1/2 vor 11 Uhr im Salon. Sie sagte mir, sie hätte allen meinem Onkel geschrieben ja mir. S'ist gut so. Ich bin jetzt wieder ganz lustig s'ist mir alles schimpfe! Onkel soll schimpfen was er will, haut pis, was er haben ich doch meine eigenen Ideen immer noch! Die alte war aber nett gegen mich! Was es jetzt geht bei

Ich recht gespannt! Ganz interessant!! Ganz nett

Dienstag 9. April Karte hatten wir die ersten Examen Grammaire! Es ging sehr gut. Jerry a passed! Lady hatte einen Schiss in Lotthe schwappelte was denn sagst sie wüstel!!!!

Mittwoch 10. April Karte wieder Examen: Composition! Les livres, leur utilité et leurs dangers. Ich hab meinen schon fertig! Karte hat wieder mal geschmeit! Und recht halt ich! Was schreibt wohl Onkel Albert? Ich bin gespannt! Und Oski!!!! Jerry! Golem hat ich von Zeit seine Photo mit Max erhalten. Jerry fast ist strecklich drauf, Poffentheil ist er im Überkllichkeit ein bisschen besser, sonst pauvre

Liestal Freitag 12. Ap. Mein and wollte so mir glauben in ich selbst auch mitt. Donnerstag 11. Ap.

So jetzt war ich also wieder in Liestal. Mein Tagebuch will ich nun noch ein bisschen nachholen.

Mittwoch 10 April Da erhielt ich Oskis Besuch u. sogar ganz spät nach dem Nachtessen. Ich ging in den Salon u. gab ihm ein ein paar Küsse. Er aass aber da mit einer Mein fast wie ein Ritter du demer jugement! Und da sagte er mir halt: Pourquoi kommtst Du nicht mehr herein, u. erklärte mir allen wie sie so strecklich! Angst um mich gehabt hatten u. s. w.

Da so ich nun lachen ab allen. Nachher kam ich im alle 5 Zbude u. erzählte alles. 144

Morgens hat ich hat meinem Passkort gepackt u. alles fertig gemacht. Am liebsten war ich halt doch noch im Clos du Mt. geblieben, aber fort ging ich halt auch so strecklich gerne. Punkt 1/4 vor 11 Uhr war Oski mit dem Auto vor dem Hause u. schnell hat ich allen Adio gesagt. Zuerst dem Peter, da Klaus mir die Augen, dann im alle 5 Zbude. So konnte ich nicht mehr, weil ich sah, wie mein doch alles! aber zu Ende ging! Früher hat nur der Abschied nehmen mi so viel zu schaffern zu geben, aber jetzt nicht!

Auch ^{me} hat Tränen ^{angestrichelt} mich
 in den Augen gehabt. ^{schlechtes Ding!}
 Ich hätte zu dem
 nat. noch im Verg.
 gebeten. Da das Pension
 fahr ist mir für
 mich vorüber. Alles
 Alles. Das schöne habe
 mit einem willkür
 etwas für fallen strecken
 so in, man ist
 mir einmal jung!
 & im letzten mal
 sah ich den G.P.
 dann oben Lausanne.
 Die Peri war sehr
 nett. In Rivierberg
 auch war's herzlich.
 Wir lernten Herrn M.
 Elsaesser kennen,
 mit noch ganz ein
 gemüthlicher Person
 Die Hauptsache ist
 bei der Hochzeit ein
 geladene hoffentlich
 geht alles gut!!!
 Ich machte mich
 auf einen Bruch ge-
 dasst, aber kein
 Ankel i Tanti nicht
 so lieb zu sein
 wirklich mit dem

Freitag den 12.
 April Liestal

Heute morgen war
 ich mit Oski im
 Bad. Da am Freitag
 eine tolle
 w. o. w. Sie sind
 immer so nett zu
 mir. Alles ist wieder
 fein. Die Welt ist
 gar nicht so übel.
 Aber Onkel hat mir
 noch meine Briefe
 d. ich glaube kann
 dass er mir sie geben
 will. Und ich würde
 sie doch so gerne.
 Ich bin beschloßen
 dass ich nächsten
 Mittwoch schon
 nach Palligen
 Schwerschaft
 Was machen wir
 wohl alle meine M.
 in E. d. M.? Ich denke
 viel an sie an
 alle llllll

Samstag 13. April 12.

Ich war mit O. Tanti den ganzen Nach-
 mittag in Basel. Wir haben viel viel
 eingekauft. Gute Kleider u. o. w. u. w. f.
 Nicht viel bekannte gesehen. War auch
 ein Nelly. Warther noch in der Pension
 ein paar Pölschichtabstypen ange-
 sehen: "hoffen! Lust mir

Sonntag 14 April 12.

Ich war in Langenbrücke bei meinen
 M. Verwandten. Sie sind alle so
 lieb zu mir, wirklich ich war recht
 ungenug so böse über sie gebracht zu
 haben. Kein Wort vom Prace ge-
 worden. — Das Grab von meinem
 M. verstorbenen Eltern ist jetzt wieder
 schön! Der Grabstein ist prächtig.



← Auch die M. Peri sehr nett.
 Langenbrücke ist halt immer
 schön!

Montag 15 April 1912.

Nachmittags war ich alleine in Basel
 zuerst war ich bei Flamm, dann

bei Manly Blohm u. Samm ging ich
zu Deede. Samm beunruhigt war
mitteinander zum Kommissionsmachen
Früh-Stallen, Centralhallen, Freistrassen
Görbergasse, Theater, aber leider nicht
mit gesehen. Schade. Abends fuhr
ich noch mit mir bis Lischal.
Ich habe den lt. Tank um kl. Dank
gemacht.

Dienstag 16. April 1912.

Tante geht ich schnell zur Coiffure.
Der Erik ist angekommen. Und
auch der Rorb von Lausanne.
Von mir ist lt. lt. armen Schin
mein herzigen langen Brief erhalten.
armen kl. guter Rorb. Wenn ich
ihm doch helfen könnte ich hätte
ja so gerne. Aber es geht halt nicht.
Lischal wahr, in Lischal sind so lieb
zu mir!

Haushaltungsschule

Palligen den 17 April 12

Mittwoch Abends:

So jetzt wäre ich also in Palligen.
Das Haus ist wunderbar. Einfach
grossartig. Wenn mir alles so ge-
fällt wie bei jetzt, so wärts gut
pauskommen ja wir werden sehen.
Tante war die Reise sehr nett. Auch die
Sonnenfinsternis gut gesehen! Bald
muss ich zum Essen pinkeln.
Tanti in Tubel sind mir wahrscheinlich
schon in Unterlacken. Auch nimmt
halt heiles wieder wie wir hier noch
irgend!!! Lernen wenn sich mein
Schin hier wäre!!!

Abends 9 1/2 Uhr: (Ich schreibe im Nachhinein,
also so was Chruppe! Ein Lehrer hat mir
heute Abend ein ganzes Rorb voll gesagt,
was wir morgen für ihn hätten! Ich
weis von allem nur noch so viel, dass
ich in die Küche komme, morgen!!!)

Wie das alles gehen wird weiss ich nicht.
Wenn wir mein Schicksal wäre!! Vermin. Zeit mit
ich mir nicht ich bin glücklich. Munde in. Morgen
hüfte im 6er am den Tadeln! Feindung!!!!

Donnerstag 18. April 1912.

Immer noch Kalligen!!!

So jetzt ist noch nicht mal 8 Uhr,
in. 2' ist schon so schrecklich viel gegangen.
6 Uhr aufgestanden! Dann Morgenessen,
viel gut in. fern. Dann schlafen wir
ganze Kuchenbänke in die Küche, ich
musste alles Blech in. Milchgeschirr ab-
waschen. Chruppe! Aber ganz lustig wirts!
In 1/4 Stunde gehen die Stunden aber
die Schule an.

Mittwoch 2 Uhr.

Heute ist schon was
gegangen! Vermin!!! Morgens in der Küche!
Ich hab für alle die Kartoffeln so jucken müssen
in. sonst noch ein ganzer Krach voll Zeug.
Vermin: Diese Arbeiten hassen ich schrecklich
ich kann sie mir für, weil ich sehe, sie
andem müssen ganz gleich sein! In einer
halben Stunde haben wir schon wieder Leçon!
Bittermarken! Von Onkel habe ich eine Karte
gebracht in. von Lotsch einen lb. lt. Brief
in. Photos.

Aber 9 1/2 Uhr.

4 Uhr Dampfzug auf Stunde!

Dann Pat. nachher

ging ich mit ~~was~~

~~Pat.~~ zwei Mädels

schnell nach Verligen.

Ganz nett, aber leider leider

gibt's kein François

in rue de Bourg in

grand Port. nie hässer.

Nur ein paar Paniers

et c'est tout!!

Tant pis. Heute hatte

ich keine Küche, aber

Aber dann wieder Geschirre

waschen in. Herz aus-

kräften. Alles für heute.

Ich möchte noch recht

lange schreiben wenns

mir geht!!!
Morgen muss ich um
5 1/2 Uhr aufstehen. Poit.

Freitag 19 April.

Heute sollte ich um 5 1/2

Uhr aufstehen. Denn das

ist was anders! Ich koche

Frühstück nachher Dampf-
spügere in. n.w. in. n.w.

Ich hab auch meine Leber
schon geschrieben. Ich habe
eine Ahnung dass Schiss
hierher kommt wenns
mir so wäre!!! Floh
was halt! Oh Vermin.

Samstag 20. April

Immer noch Schiss P.

Heute war ich wieder

in der Küche. Hab den

Dessert gemacht. Leidm-

müsst. Ganz fein ist's

geraten. Alle Arbeiten

kommen mir nun

gar nicht so schrecklich

mehr so vor, wie Ge-

weil, alles tief ich

ganz gerne, habe sogar

ein wenig oder recht viel

Interesse dafür! Fräulein

Stellung aber recht hat

si! Da kriegt man
doch Achtung vor ihr.
Sie ist immer sehr
lieb zu mir. Sie
schenkte mir heute ein
ganze Citrone in
meine Hände für süßes.

Ich liebe dich noch ganz
brav Manicüre; und
meine Nägel sind noch
nie so glänzend gewesen
wie jetzt grad. Auch bin
ich viel frohlicher wenn
ich weiß das ich heute
etwas gearbeitet habe.
S'ist komisch. Hoffentlich
gefällt's mir immer
so gut. So schön ist's
das wir schreiben in.
ausgehen dürfen wenn
wir wollen, erstens fütet
mir immer eine schöne
Zerstreuung, letzteres
begibt ich viel weniger
wenn ich weiß, ich heimlich
es haben, will's in brauche
es aber gar nicht!

Samstag 21. April 12.

Gestern Abend hangen
wir ganz lustig mit
einander. Ich lerne
halt links ja mal was
more pecht froh!! So
geht alles mir glücken zu.
Arbeit in. Frei Zeit selber
mitkannst! Abend's
las ich: "Gloria"
von Lubitzmann
So ist sehr sehr fin.

Montag 22. April
Ich war wieder schnell
in Merligen, alles mir
unmöglich bedrögt. wie
ich herumkam, lagen
auf dem Tisch 2 nette
Päcklein aus Karlsruhe
alle meine lieben
lieben Familien
haben mir so nette
Briefe geschrieben. Oh das
tut so wohl wenn man
weiß es sind Leute auf
der Welt, die einen in
bischen oder sogar viel
pecht viel lieb haben. Das
tut wohl. Mein guter
Schiss so schenkte mir
ein wunderbares Döcklein
Kartentäschchen. Oh meine
gute W. W. Schiss. Das
guter zisser Karl Du!
Das Taschchen ist wunder-
schön ganz wie ich es mir
schon so lange wünschte!
Und so nett verpackt! Im
Coccolade in. Blumen
Einfach reizend, so süchtig!

151

Und blieb doch hat mir
so nette schöne Photos ge-
schickt. Zuerst mit alle
mit mir; war ich doch
immer ein schrecklich
lärmischer bozer Peck,
so allem mir dumm!
Kreack gemacht hat in
sich dann gefreut, wenn
alles gelang. Aber wirklich
besorgig hat mich mi ge-
han. Mir lieblich wollte
ich sein in diesem Kamer-
hal hier!

Dienstag 23. April.

Heute bin ich Zimmer-
chef in. habe schliesslich
mit nachgesehen in zu
sein in. Diese Verantwortung
Gerinn! Da pecken ich
noch lieber Bleck ab in.
o. o. Ich freue
mich für die Zukunft. Ich
zu denke das wird fein.
Hoffentlich
No ist wohl Ocker in
aller Welt? Wenn er doch
mir in meine Nähe können
wollte, da könnte ich
manchmal ein bisschen
ausplüsen! Ich
regnets schon wieder.
Und ich lese die Romane
dormore von Thim!
Und mein Geld ist
bald wieder lüch! 152

Ich erhielt Tanki. Bibli.
Abend's waren sehr pecht
ausgelassen in der Küche.
Ich an alle Pecken auf.
Und da haben wir
schrecklich lachen müssen!

Wutwoch: 24. April

Heute bin ich Küchen-
chef. Schrecklich! Ja
mit, es wird auch gehen.
Keck hat haben mir
eine Karte bei 2! Jan-
berger. Ich bin gespannt
was es gibt! Tanki schickte
mir noch meine Blauen
in. mein lb. Brief. Sie
meinen ich sollte nicht
Ringsmalerei werden
Zuviel hätte es auch ge-
sagt in. solle eher
in eine Kunstgewerbe-
schule für Kunstgewerbe,
das hätte scheint eine
Zukunft. Ich weiß
nicht. Malen würde
ich schrecklich gerne,
ja wenn ich mir
ganz sicher wäre
Ja wir
werden ja sehen
!?!?!?

Donnerstag 25. April.

Heute bin ich Zimmer-
chef in. habe schliesslich
mit nachgesehen in zu
sein in. Diese Verantwortung
Gerinn! Da pecken ich
noch lieber Bleck ab in.
o. o. Ich freue
mich für die Zukunft. Ich
zu denke das wird fein.
Hoffentlich
No ist wohl Ocker in
aller Welt? Wenn er doch
mir in meine Nähe können
wollte, da könnte ich
manchmal ein bisschen
ausplüsen! Ich
regnets schon wieder.
Und ich lese die Romane
dormore von Thim!
Und mein Geld ist
bald wieder lüch! 153

Donnerstag 25. April

mir besonderes los.
Ich habe mit ge-
wogen: 4 Pfund Zugs-
normmen mit 1/2 Wochen
das könnte ja schön
werden!!!

Freitag 26 April 1912

Ich hab heut mal fein
meine Suppe angebräut.
Pui Deibel! Die zweite
war aber dann gang
fein! Ich weiß etwas:
Frl. Queg mit die Tochter
mumis frühern Pechung.
Ahrers in der Tochtterschule
Bausl! Sie ist sehr net.
Ich war auch ~~Mittwoch~~
in Gmüden wegen dem
Gefäßschein: Ist it alles
in Ordnung.

Samstag 27. April.

Wir haben frichtig Samstag
gemacht! Nachmittag
waren wir (Sydi Favre
Germaine-Lewy et Nelli
Barnet u. ich) in Morigen
por Kl. Schöffchen.
In Morigen branken wir

Bur, es war gang
nett. — Abends konnte
wir mit mehr laugen
wir waren alle zu
müde!

Samstag 28. April

Vormittags müden wir
erst im 8 Uhr zum Essen
kommen. Ich habe mich
fein ausgeschlafen. Das
ist bei mir nicht noch
mit passiert, das ich
im 7 1/2 schon aus-
geschlafen habe. Terim.
nach dem Arbeiten gingen
wir ein bisschen in den
Wald lesen u. plaudern.
Mittags hat sich Gertrude
dann noch den Korbessen
auch beim Geschir ab-
Drocknen was recht
lustig. Denn gewiss is
geht alles alles viel
besser, wenn man
lustig ist u. mit
alles so fröhlich! Mit!
Gehangt haben wir fein
u. mit Tal. Ich kotshied
u. o. w. u. o. w. aber
nett wars!

Montag 29. April 12

Leut hat mit die Nacht
nicht geweckt, u. so blit
ist denn im Bett bis
7 Uhr. Ich konnte nicht
Raffe trinken denn
sofort würde ich zu
Tel. Ziegler berufen.
Ich dachte, die würde etwas
wegen dem Aufstehen sa-
gen, aber nein, es gab
ein gang anders Don-
nerwetter!! Terim.
Aber eine Wick hat ich
Gehalt. Herrschaft!!
Also ich wäre viel zu
wilt u. zu unbändig.
Ich solle hier in Pöllgen
eine anständige vollver-
zogene Tochter sein u.
s. w. u. s. w. Dabei weiß
ich überhaupt nicht, was
ich verbrochen hatte!
Glaubt u. lustig waren
wir, das ist aber auch
alles. Nein die ganze
Haushaltungsschule
würde ich auf den Kopf
stellen; die Arbeit wäre
recht, aber ich dürfe nicht

so wilt sein! Gut denn
so ein ich nahm
wende gabm erschienen.
i. vergehe fast vor
Gruu u. Wut! — lachen
sie ich nicht wieder.
Wenns auf mich an-
käme, so könnten
sie mich morgen schon
rausschmeißen, aber tut
memin bichel u. all
ten andern Verwandten
darf ich u. nicht noch
mehr verdröben sonst
geht dann alles futsch!
Es werde ich denn hier
sigen u. die Arbeit die
ich vorher fröhlich u
gang gern getan habe,
die muss ich jetzt fast
gezwungen tun; denn
mir wenn ich lustig
bin, geht mir alles gut
ab der Hand. So ein
es muss auch so gehen.
Die Leute hier haben
mir wieder so leben
ein bisschen viel ver-
littert. Gut denn
ich weiß was ich zu
tun habe. — 154

Heute morgen bekam ich von meinem lb. Pensionsfreund hier ein winterliche Mani- cure! Oh ich hatte eine Freude! Und vor Wut bin ich wieder unwohl geworden.

Donstag 30. April

Wir besonders los tunen u. ausser Regenwetter u. zwar ganz gebrüg!

Mittwoch 31. Mai

Von Scheris ein lb. Brief wahrscheinlich kachmta sie zu mir. Das wäre fein winter fein!! Ich hab' ihr telephonirt. Mm war während am Telephon!! Abends kl. Lore bei G. Henry (mit Lidy u. Frä. Margot Lehr) Jekem Abend kriegte ich von Lidy noch einen Brief i. ob Seminal mein von seinem Bruder!! 156

Herrgott Donnerwetter saera- nochmal!! Ich kenn' dich Ten Perl gar nicht! Aber schreiben muss ich wahrscheinlich doch! Ich bringe mir doch Lidy auf Besuch u. das ist doch sehr nett! Ich finde mich aber auch auf ihm!! Ja mit... !!? Der

Post ist schweigen sag ich jetzt wie Waplarke!

Donnerstag 2. Mai

Da muss ich fest u. Blut abwarten! Hier schlaf!! Und? Brief vom der lb. lb. Lassarnerwäsel!

Freitag 3. Mai 1912

Leben von insorn erken Ausflüg nach der. Samwechlich u. Inberleke zurückgekehrt! Es war sehr sehr fein! Flott! Mit Margot Lehr u. Friedel u. Adri u. Trix Luges gemacht! Das ist dann viel Gemüthlicher!

Ich weiss jetzt, das schon fast alle alle verlobt sind! Und ich noch nicht! Leider werde ich ja nie nie - mein Schrecklich ist's schon aber Gott's nome! es wird wohl noch et pauskommen! Leerin!

Samstag 4. Mai

Heute wieder Samstag arbeiten. Ich preffs aber immer gut da was ein brüchen leichter ist! Heute nachmittag sass ich hier in mein 2 immer u. es (alle Miniatur R. Büchlein sind mir gekommen) Da plötzlich glaubte ich Erdbeben zu verspüren. Und schrecklich auf geregt war ich die ganze Zeit! Beilage 156/157 156

Albert Tangere mit Zefrischungen von Friedel Schelle (21. Geburtstag!)

Sonntag 5. Mai

Ich war in der Reihe sehr schön wars; aber geregnet late! Nach- mittag geschrieben. Es ist wahr es gefallt mir sehr ganz gut hier! Ich bin ja so froh!

Montag 6. Mai

Wir besonders! Frä. Zugler für 3 Tage nach Bonn abgedampft.

Donstag 17. Mai

Scheisslich! Ganz erbarmlich! Poults ausnehmen! Ppuri. Wir ist ganz anders geworden!

wo ich habe doch
mit annehmen
müssen bloß zu-
sehen! Aber Frau!
Christe!!! Von
Lies' ein feines
Engendheft bekom-
men!

Mittwoch !!

Mit der Ziegler
weiter elend krank
gehabt. Oh warum
machen sie mir
dem alles so schwer
Ich hab die Arbeit
ganz gern verrichtet
aber mein Kopf
ist mir alles wieder
ein Gräuel! Ich
tus weil ich muss
aber die Freunde
u. die Liebe dazu
haben sie mir
verloren!
Wenn mir meine
u. Schris da wäre

Donnerstag

Mittwoch abend!

Ich war so wütend
das ich mich entsetzt
gar nicht ins Bett
zu gehen. Ich zog
mich gerades in
das beim Schein einer
Kerze; Dann ungefähr
eine 10 1/2 Uhr hörte ich
etwas an meiner Tür
krappeln u. sofort
als, dann hörte ich
wie die Tür sich öffnete
u. ich blieb ganz still.
Es war gewiss Fra. Freitag
sie hatte mich aber nicht
überwachen können!
Dann ging ich schlafen
aber nur auf 1/2 St. Randel.
Dann war mir zu un-
wohl in. Ich saß mich
auf dem Rücken im Bett
aber schlecht geschlafen
hat ich! Fortins ich
war ganz kaputt am
morgen. — !! Tag hin

Donnerstag 9. Mai

Ich war Nachmittags
in Thier. Es war
recht nett, aber kein
mit los, oder fast mit.
Es war aber recht nett.

Freitag 10. Mai

Wir haben einen
Anflug nach Leipzig ge-
macht. Auch recht hübsch!
Aber streckenweis!
Denn in Jann haben
wir wieder eine Confiserie
völlig eingeräumt!

Sonntag 11. Mai

Schreckliche Sonntags-
arbeiten, aber schadh
nix. Tant pas! In
Gärten waren wir mit
Fra. Guther in. Kommen
in die Wälder des Sam-
pfers. Es war kein
mit Fra. Ziegler ist mir
alles wieder gut!!

Sonntag 12. Mai

Ich bin mit mir
Garten in. Will Briefe
schreiben. Wenn ich
doch nur dem Schreiben
dürfte, dann ich wollte!
Denn!!!

Montag 13. Mai

Anflug nach Gimmel-
wald. Sehr nett. Ich
machte auch recht hübsch!
Aber streckenweis!
Denn in Jann haben
wir wieder eine Confiserie
völlig eingeräumt!
Der Rest ist schwierig!

Mittwoch 14. Mai

Mit Margot bin
ich recht böse. Sie
war gar nicht nett zu
mir!
Heute hat ich gar
kein Korb an. Gegen
lich ist's mir recht
wohl, aber ein elender

Das Gefühl mit's Toth. —
Zwei Photo von Germaine
ist sehr nett & original!

Mittwoch 15. Mai

Die Dattelkontinente
war recht nett. Ich
mont halt nimmer auf
mie peckle Erklärung
des Gausen.

Donnerstag 16. Mai

Aufentstehung

Leute waren wir in
Besenberga. sehr
fein. Wunderschön
mit des Jagens!!
Bruch mit Berlin!
noch mit recht
in Säuberung geschen!
Schätze! Ich foff
noch ein bisschen
auf die Saison aber
mein Harro ist
halt doch mein
liebster. Leider ist ^{das} ~~das~~
Lied!!!

Freitag: 17. Mai

Bruch mit Berlin
wir schleppen alle
die Finse recht
geräuschvoll ins
Ladl zum. fein.
2' Säuberung
hat den Poppel!!

Von H. Gerki einen
feinen Brief ge-
kommen

Sonntag 18. Mai

Von H. Gerki die
schöne Karte,
das sie mit kommen
kann!!

Sonntag 19. Mai

Ich habe recht viel
Briefe geschrieben.
Aber ein gemüthliches
Pflanzentrüchchen
in Lujis Zimmer.

Montag 20. Mai 12.


Mis Lesandres los.
Vierherbchen sind
gekommen.

Sonntag

Montag 27. Mai

Freitag

Apot war Marie
mit indus aus
be, ein bel. netter
Pflanztrüchchen ge-
macht! Es ist
so lieb von Ihnen,
das sie mit
besucht hatten!
Sond mit viel
los. Donnerstag
war ich mit Lily
in Thim. Fin
netter Pflanztrüchchen
mit im Pflanztrüchchen
sonst mit. 160

Gestern Lene Sacherei
wegen 
Lorin!!!

Leute gehen wir
in die Besen
Läden.

Le 18. Mai

Germa!
Chice Chice
Lidy ist ches
mit!!!
Pe qui au di
th. th. th.
Lidy

29. Mai 1912.

Gestern war noch
Zeit nett. Aber wie
die Kameradschaft
noch ist. Seit hat
mein lt. Schin der
Brief. Hoffentlich
schreibt sie mir
recht bald wieder!!!
sonst gibts nicht
vll interessantes
in mein Buch zu
schreiben. Morgen
wenn's Winter schon
ist gehen wir nach
Münster. Und jetzt
muss ich noch die
Rolle als Barber
auswendig lernen.
Ich hätte ja
mal lieber eines
andere Pöppel ich
lasse die Klavierspieler
für behalten!!

30. Mai 1912

Donnerstag

Heute mache ich
gerne eine
Leine Zigarette in
Denke sehr sehr
nicht an mein
Kaisers Kaiser
He! He! He! He!
Cukel Albert hat
mir einen netten
Brief geschrieben
sonst geht alles recht
gut. Ich habe für
Cukel Albert in Tanti
"Trüffel" angefangen,
hoffentlich schmeckt
ihnen dann gut!
gestern schrieb ich
einige Karten nach
Paris im Catalogue
für erhalten!!

Lubja Invernah schon Juni!

also 3. Juni 1912:

Gestern grosse Wäsche! Fein ganz
fein! Heute auch wieder
solche Arbeiten Fein! Ich
weiss mit manchmal kommt
wider so ein Arbeitsstübel in mich
das ich überhaupt alles mitant
über den Haufen werfen könnt!
Glorrah! Heute habe ich für
Wäschelper (Wäscheper als Tessen)
ganz mein Frühstück zu machen
vergessen! Pover kann dafür
das 5 Netzen stricken! Daa.
gestern alles gewaschen von
Paris bekommen! Fein!

10. Juni 1912. Montag.

Gestern Sonntag war recht lustig
Wir haben ~~Spiele~~ gemachte in
Zirkelkunststücke! Fern war.
auch beim Probieren Freitag Abends
Da kam ich in Flouren (von 2.
Richtungswegen) in waren wir
recht lustig. Auch Sonntag

haben wir im Stampfwerk
geprobt ich hab wieder den
Hans wusch aufgeführt, aber
festig war !!

Gestern Abend hab ich mich
wider vorbereitet Gemaine
sagte: tout à fait me

cocotte! Bravo!!!

14 Juni 1912

Seite Inventar. Ich bin
wirklich zu spät nun mein
lt. Tagbuch täglich zu schreiben
- passiert so auch mit mir.
In mühen war fern.
Morgen soll ich nach Thun
mit Gemaine.

15 Juli 1912

Es ist jetzt kaum ich dir weiter
mal was mitteilen. Also ich
möchte gerne alles nachholen.
Die Ferien waren so einfach
wunderhübsch! Die Fahrt
bis Bern ganz nett. In Bern
bei Paul in. Niggi mit
Familie gestern sehr fern in.

Dann die Fahrt zum Hotel Chik
Oh hab ich wieder mal Romodii
gespielt. Franz. reden, helfen in
betreuen lassen nachlässig sa-
sitzen in gelangweilt in. Doch
unternehmen. & Fein fein
wars. Und dann in Basel
am Turmfest. Fein Fein !!
Festung flott in. Was drümm
in. Drahting noch flatter.
Confiserie mit den Pader
Aristokraten Flirt !! Seit
schwanzeln. Rufe wie:
vita eine Parisienne.
Oh Oh Chik. Mignon
etc. etc. etc. Blumen-
werfen. Wie gesagt ich
war mal ganz glücklich!
Und tante eine bunte so !!!
so so lieb ist lieb !! ...

hier geht alles wieder ganz
gut. Ein sehr sehr
netter Kurs. Ein bisschen
weniger interessant aber
gleichwohl fein. Mein
Büchel hat ich jetzt mit ein-
sammer arrangiert. Sehr
nett. Es ist jetzt eines von
den schönsten Zimmern
im ganzen Schloss! Alle
kommen gern hinein!

30 Juli 1902, Mittwoch

Leben von Gütern zurück:
Fein! Himmlisch in. eigentlich
für doch nicht aber dennoch!
süßere keine Leute in. frech
quicker 2. Dann vor dem Park
ein Auto mit 3 Personen.
Sommerwetter etc. etc. schöne Fahrt!
mit lange haben sie mir
nachgesehen!!



21. Sept. 1972.

lange hat ich dir mich
nicht gesagt, ca. 20 Jahre
non plus la peine, alles
nachzulesen. Es war für
manchmal recht nett.
Sehr nett sogar, aber
sonst wieder nicht.
Vetter E. Th. u. o. w.
recht interessant oder
vielleicht amüsant
besonders vom U. Oski
hinnäherlich! etc.

etc.
gestern haben wir
beinahe Unparteilichkeit

gerichtig, Sängert war!
die Fügler! Form
ich sehe sie immer
noch! Wie sprangen
über die Mauer
geradezu himmlisch!!!
Farnast!

